

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 51 (1978-1979)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## «Soziale Arbeit und Anthroposophie»

(Heilpädagogik, Eingliederung, Jugend- und Drogenprobleme)

Unter diesem Titel findet eine öffentliche Tagung vom 22. bis 24. September 1978 in der Aula Rämibühl Zürich statt. Es sprechen J. Smit, Goetheanum/Dornach (Anthroposophie), Dr. med. H. Kimm, Sonnenhof/Arlesheim (Heilpädagogik), J. Streit, Spiez (Jugendfragen) und Dr. med. L. F. C. Mees, Holland (Drogenprobleme). Dr. med. G. von Arnim, Föhrenbühl/BRD, berichtet über die Camphill-Bewegung. Die Referenten werden zu den jeweili-

gen Themen auch Gesprächsgruppen leiten. Eine Ausstellung im Foyer zeigt Arbeiten aus Eingliederungs- und Dauerwerkstätten. Jugendliche der Werksiedlung Renan BE und des Michaelshofs Hepsisau BRD runden die Tagung mit einer Aufführung (Des Tellen Tod) und einem Konzert (Leierchor) ab. Programm und Tagungskarten sind erhältlich bei der Zürcher Eingliederung, Ausstellungsstraße 25, 8005 Zürich.

## «perspektiven» — eine neue Zeitschrift zur Studien- und Berufspraxis

An einer Pressekonferenz in Zürich wurde heute das erste Heft der Zeitschrift «perspektiven» vorgestellt. Diese Zeitschrift zur Studien- und Berufspraxis wird in sämtlichen Kantonen der deutschen Schweiz (mit Ausnahme von Basel-Stadt) und im Tessin viermal jährlich den Mittelschülern der zwei letzten Jahrgänge vor dem Schulabschluß abgegeben. Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) und die Schweizerische Hochschulkonferenz unterstützen die am Projekt beteiligten Kantone in der Herausgabe der Zeitschrift. Herausgeber ist die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich (Akademische Berufsberatung).

Ausgangspunkt für die Schaffung eines neuen Informationsmittels zur Studien- und Berufswahl war die Einsicht, daß der Entscheid für eine mehrjährige Ausbildung im Anschluß an die Mittelschule und für eine Berufstätigkeit von vielleicht mehreren Jahrzehnten eine sorgfältige Vorbereitung erforderlich macht. Andernfalls besteht Gefahr, daß es nach Entscheiden auf oberflächlicher od. mangelhafter Grundlage vermehrt zu Studienfachwechsel und Studienabbruch kommt.

Die Zeitschrift enthält daher in einem Zweijahreszyklus Einführungen in sämtliche akademischen und nichtakademischen Ausbildungsgänge und Berufe, die für Maturanden in Frage kommen. Dazu berichtet sie in jedem Heft über organisatorische und wirtschaftliche Themen in Zusammenhang mit der weiteren Ausbildung sowie über gesellschaftliche Bedingungen der Berufs- und Studienwahl. Sie bezweckt, dem Schüler bei der rechtzeitigen Einleitung der Berufswahlvorbereitung behilflich zu sein, dem Maturanden den Uebertritt in die nächstfolgende Ausbildungsstufe zu erleichtern und in aktuellen Nachrichten und Kurzberichten über Fragen der Ausbildung, des Arbeitsmarktes und der Berufswelt Auskunft zu geben. «perspektiven» reiht sich somit als willkommene Ergänzung in das bestehende Instrumentarium der Akademischen Berufsberatungsstellen ein.

Die Zeitschrift kann auch von weiteren Interessierten als Einzelheft oder im Abonnement (4 Hefte) bezogen werden. (Bezugsadresse: Redaktion «perspektiven», Steinwiesstraße 2, 8032 Zürich; Preis Fr. 3.50 bzw. Fr. 12.—.)

## BUCHBESPRECHUNGEN

E. Peres: *Das Schulkind aus ärztlicher Sicht*. 143 S., Marhold-Verlag, Berlin. ISBN 3-7864-3164-7

Der vorliegende Leitfaden stellt den Versuch dar, die vielfältigen Aspekte der schulkindlichen Entwicklung und deren Störungen in gedrängter Kürze darzustellen. Zur Grundlage des Verständnisses schulischer Schwierigkeiten sollen hierzu besonders dem Studierenden der Erziehungswissenschaftlichen Hochschulen zunächst die entwicklungsbiologischen Fakten über die ihm später anvertrauten Kinder vorgetragen werden. Die medizinischen Betrachtungen über die psychosomatischen Störungen der Schüler können aber auch dem bereits praktisch tätigen Pädagogen und interessierten Eltern Hinweise auf die Lern- und Schulschwierigkeiten ihrer Schützlinge geben. mg

J. Elias: *Schultheater und Spielversuche*. 143 S. Comeniusverlag, Hitzkirch.

Das Werk erschien im Rahmen der «Grundrisse der Dydaktik», herausgegeben von Dr. L. Kaiser.

Spiel und Sport gehören zweifelsohne zu den schönsten Beschäftigungen in der Schule. Der Autor eröffnet die verschiedensten Möglichkeiten. Die Schule hat den Auftrag, Menschen zu bilden, wozu auch das Theater und das Spiel gehören. Das vorliegende Werk ist eine wahre Fundgrube für all die verschiedenen Möglichkeiten. r

H.-D. Cremer: *Die große Nährwert-Tabelle*. 71 S., Gräfe & Unzer, München. ISBN 3-7742-1403-4

Das Buch enthält aufschlußreiche und wissenschaftlich begründete Ausführungen über die richtige Ernährung.

Aus dem Vorwort: Wie wichtig eine «richtige» Ernährung für Gesundheit und Leistungsfähigkeit ist, weiß heute jeder, der sich Gedanken über eine gesunde Lebensweise macht. Warum fällt es aber dann vielen Menschen so schwer, sich richtig zu ernähren? r

Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich (Hrsg.): *Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik*. 31 Maurice Troillet. 118 S., Druckerei Wetzikon AG, Wetzikon.

Ein großes Verdienst an der Modernisierung der Walliser Landwirtschaft kommt dem Staatsmann Maurice Troillet (1880–1961) zu, dessen Namen in der eidgenössischen Politik zwischen 1930 und 1960 immer wieder mit Respekt genannt wurde. Dieser Mann war bei der Entwicklung der Walliser Wirtschaft eine der stärksten Triebfedern.

Die Troillet-Biographie ist beim Verein für wirtschaftshistorische Studien, Postfach 545, 8027 Zürich, oder durch jede Buchhandlung erhältlich und kostet deutsch oder französisch, dank der Mithilfe des Kantons Wallis, nur 18 Fr. L

Ihre Chemisch-Reinigung **wetex** AG

Betrieb: ST. GALLEN, Poststraße

Filialen St.Gallen: Zürcherstraße 41, Langgasse 20,  
Rorschacherstraße 173a, Teufenerstraße 72

Weitere Filialen in: Altstätten SG, Amriswil, Arbon,  
Bischofszell, Buchs, Flawil, Heerbrugg,  
Bazenheid, Romanshorn, Rorschach,  
Wattwil, Weinfelden, Wil

**HEMDEN- und KITTEL-EXPRESS-SERVICE**

**ORRIS - Speisefette**

ausgiebig – bekömmlich  
bewährt und begehrt

**ORRIS Fettwerk AG Zug**

Elektrische Installationen  
Telefonanlagen A+B  
Reparatur-Service

Beleuchtungskörper  
Elektr. Apparate  
für Haushalt  
und Körperpflege



& CO. AG

Elektrotechnische Unternehmungen  
Brühlgasse 25, 9000 St.Gallen  
Telefon 071 22 78 62

**Institut auf dem Rosenberg, St.Gallen**

Schweiz. Landschulheim für Knaben 800 m ü. M.

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung an die Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und ETH.

Staatliche Deutsch-Kurse. Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Sommerferienkurse Juli bis August.

**GRUNDGEDANKEN**

1. Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.
2. Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatsgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheltliche Disziplin verwirklicht wird.
3. Stärkung der Gesundheit durch neuzzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft (800 m ü. M.).

Persönliche Beratung durch die Direktion:  
Dr. Gademann, Dr. Schmid, G. Pasch

**Das Ingold-Bastelsortiment**

Wir bauen unser Bastelprogramm ständig aus. Heute können wir Ihnen nun ein breites Sortiment von Bastelartikeln, die sich für Kindergärten und Schulen besonders gut eignen, anbieten:

Modelliermassen, Bastelfilz, Ramie- und Saleenband, Kunstbast, Bastmodelle, Webrahmen, Serviettenringe, Strohhalme, Holzspan, Peddigrohr, Pfeifenputzer, Bastelseile, Wattekugeln, Holzperlen, Lederabfälle, Wachsfolien, Wäscheklammern, Bastelkork, Alu- und Kunststoffolien,



Klebeformen, Käseschachteln, Spanschachteln, Linoleum, Liniolschnittbestecke, Japanpapier, Pergamin, Bunt-, Glanz-, Natur-, Krepp- und viele andere Papiere, zahlreiche Kartonsorten, Wellkarton, Klebstoffe und -bänder aller Art, Kleister, Pinsel, Scheren, Messer, Malstifte, -kreiden und -farben, Stoff-, Glas-, Batik- und Holzmalfarben ...

Daneben führen wir Dutzende von Anleitungsbüchlein für Arbeiten mit vielen Materialien.

Bitte informieren Sie mich unverbindlich über Ihr Bastelsortiment

Name und Adresse:

**Ernst Ingold+Co.AG**

Das Spezialhaus für Schulbedarf, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063/61 31 01

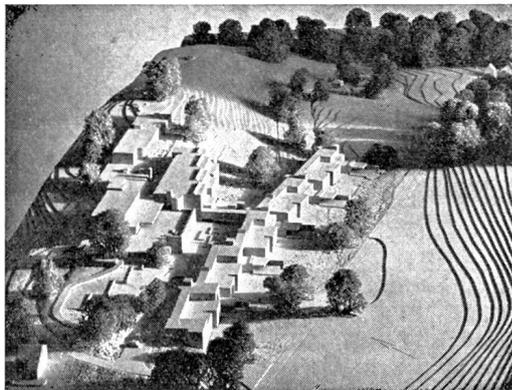
SER



## Sonderschulheim Rütimattli

6072 Sachseln OW

Schule u. Heim für geistig- u. mehrfachbehinderte Kinder



Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir

### Schulleiter Physiotherapeut/in 2 Ergotherapeuten/innen

**Termin:** sofort oder nach Uebereinkunft

**Aufgabenbereich:**

*Schulleiter:*

- Erarbeitung und Durchführung von Förderungsplänen (13 Klassen)
- Fachliche Anleitung und Unterstützung des Förderungs-personals
- Koordination der verschiedenen Förderungsmaßnahmen
- Leiten von Team- und Fallbesprechungen
- Schulorganisatorische Belange
- Eigenes Teilpensum im Bereich Förderung

Diese Stelle wird neu geschaffen.

Heilpädagogische Ausbildung und Erfahrung in der Förderung u. Schulung von behinderten Kinder ist erwünscht.

*Physiotherapeut(in)/Ergotherapeut(in):*

- Selbständige therapeutische Behandlung von 4- bis 17-jährigen Kindern
- Zusammenarbeit mit den weiteren Therapie-, Förderungs- und Betreuungsbereichen
- Bobath-Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung
- Schwimmbad und Reitpferde (therapeutisches Reiten) stehen zur Verfügung.

Diese recht selbständigen Stellen bieten Gelegenheit, durch eigene Initiative und Ideen am weiteren Aufbau unserer Institution mitzuarbeiten.

In neu errichteter Institution finden Sie angenehme Arbeitsbedingungen. In herrlicher Lage bieten wir Ihnen die Vorzüge eines zeitgemäßen Dienstverhältnisses.

Fachlich ausgewiesene und am Aufbau einer neuen Institution interessierte Bewerber setzen sich bitte mit dem Heimleiter, O. Stockmann, in Verbindung. Gerne orientieren wir Sie über weitere Einzelheiten anl. einer Besprechung.

**Sonderschulheim Rütimattli, 6072 Sachseln / 041 66 42 22**

## Stellen-Ausschreibungen und -Gesuche

Auskunft durch die Inseraten-Verwaltung:  
M. Kopp, Kreuzstraße 58, 8008 Zürich  
(Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen)

## Das Kinderheim Schürmatt, Zetzwil

eine Stiftung der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Aargau, sucht einen

### Assistenten des Heimleiters

Die «Schürmatt» ist ein Ausbildungsheim für geistig behinderte Kinder. Viele unserer 90 internen und 40 externen Kinder sind auch körperlich behindert.

Die neue Stelle des Assistenten wurde geschaffen, um den Heimleiter sowohl im Bereich der Führung des Heimes als auch bei der Bewältigung der erweiterten Heimaufgaben (Früherfassung, Eingliederung usw.) und der von der reformierten Landeskirche zusätzlich übertragenen Aufgaben wie etwa Öffentlichkeitsarbeit, Personalgewinnung und -schulung usw. zu entlasten.

Der Inhaber dieser Stabsstelle bearbeitet im Auftrag des Heimleiters bestimmte Probleme, ist verantwortlich für Informations-, Dokumentations- und heiminterne Koordinationsaufgaben, überwacht den Vollzug erlassener Anordnungen und Weisungen und vertritt den Heimleiter gemäß entsprechender Delegation.

Wir denken an einen Mitarbeiter bis höchstens 45 Jahre mit theologischer oder pädagogischer Ausbildung, der zudem über eine sonderpädagogische Zusatzausbildung verfügt oder bereit ist, sich diese noch anzueignen. Außer der fachlichen Ausbildung sollten Initiative, Organisationstalent, schöpferische Phantasie und Belastbarkeit vorhanden sein. Wir freuen uns, wenn der Beweggrund für die Stellenbewerbung in einem inneren Engagement für den behinderten und benachteiligten Menschen liegt.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungen bis zum 15. September 1978 an den Präsidenten des Stiftungsrates, Pfarrer Kurt Walti, August-Keller-Straße 1, 5000 Aarau, zu richten. Gerne werden wir das ganze Arbeitsgebiet und weitere mit der Stelle zusammenhängende Fragen mit Ihnen besprechen.

Am

## Sprachheilambulatorium Hasle

wurde vom Erziehungsrat des Kantons Luzern zum bestehenden Vollamt eine zusätzliche halbamtliche

### Logopädenstelle

für die Region Entlebuch bewilligt. Auf Wunsch ist vollamtliche Tätigkeit möglich.

Die Anstellung kann auch innerhalb des Schuljahres 1978/79 erfolgen auf Januar oder Frühjahr 1979).

Bewerbung von interessierter Logopädin/Logopäde ist zu richten an:

Herrn Richard Marti, Schulpflegepräsident, Heiligkreuzstraße, 6166 Hasle, Telefon 041 72 22 67.

Für unverbindliche Auskünfte steht auch Fräulein Klara Rössli, Logopädin, Bahnhofstraße, Hasle, zur Verfügung. Telefon 041 72 17 44.